



Öffentliche Kandidatenvorstellung am 30. Juni

Sieben Wahlvorschläge zur OB-Wahl

Sechs Männer und eine Frau bewerben sich um das höchste Amt, das die Bürgerinnen und Bürger von Singen zu vergeben haben. Während der Wahlkampf bereits in vollen Gängen ist, lief am 17. Juni die Einreichungsfrist für Wahlvorschläge zur Oberbürgermeisterwahl ab.

In öffentlicher Sitzung prüfte der Gemeindevorstand am selben Tag des Fristablaufs die eingegangenen Wahlvorschläge. Nach Prüfung der Unterlagen wurden alle sieben eingegangenen Wahlvorschläge vom Gemeindevorstand zugelassen.

Das Gremium legte auch die Reihenfolge fest, in der die Bewerbungen in den öffentlichen Bekanntmachungen sowie auf dem Stimmzettel aufgeführt sein werden: Die Reihenfolge wird dem Eingang der Bewerbungen entsprechen.

Sie wollen OB werden:

- Norbert Rädle
- Oliver Ehret
- Oliver Hirt
- Verena Göppert
- Thomas Köstler
- Wilfried Schüller
- Uwe Brauer

Damit sich die Singener ein Bild von dem Bewerberfeld machen können, lädt die Stadt die Bürgerschaft zu einer öffentlichen Kandidatenvorstellung in die Scheffelhalle ein. Am Donnerstag, 30. Juni 2005, haben die Kandidaten die

Möglichkeit, sich und ihr Programm den Singenern zu präsentieren und auf Fragen aus dem Publikum zu antworten. Der Kandidatenriege wird jeweils zehn Minuten für die Vorstellung und fünf Minuten für Fragen eingeräumt.

Angesichts der Bewerberzahl wird der Beginn der Veranstaltung auf 19.30 Uhr gelegt. Der Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Amtsverweser Bernd Häusler, wird die Bewerber vorstellen, die in derselben Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel erfolgen soll, leiten.

Diese Kandidatenvorstellung ist eine der besten Gelegenheiten für die Singener, die Bewerber und ihr Programm für Singen kennenzulernen. Amtsverweser Bernd Häusler appelliert daher an die Singener Bevölkerung, von dieser Möglichkeit regen Gebrauch zu machen.

Wahlscheinantrag – richtig gemacht

Das Wahlamt der Stadt Singen bittet alle Singener Bürgerinnen und Bürger, die einen Wahlschein beantragen möchten, den dafür bestimmten Antrag, der sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet, durch Ankreuzen exakt auszufüllen. Nur so lässt sich erkennen, ob der Wahlschein lediglich für den Wahltag am 10. Juli oder für beide Termine (Wahltag und eventuell notwendige Neuwahl am 24. Juli) beantragt wird. Ein Wahlschein wird nur dann benötigt, wenn in einem anderen Wahlraum oder mittels Briefwahl die Stimme abgegeben werden soll.

Hohentwiefestival: Farin Urlaub kommt

Nein, auf den Mund gefallen ist er nicht, der Berliner Farin Urlaub, der gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Punkgruppe „Die Ärzte“ zum Trendsetter des Genres in deutschen Landen wurde und nun am Freitag, 15. Juli, 19.30 Uhr, auf der Karlsruhastation mit seiner „Racing Group“ das Eröffnungskonzert des diesjährigen 36. Hohentwiefestivals bestreitet.



Karten im Vorverkauf können unter Telefon 07731/85-262 bei der Kartenvorverkaufsstelle der städtischen Abteilung „Kultur und Touristik“ in der Marktpassage (Singen) oder bei Koko in Konstanz reserviert werden. Auf der Internetseite www.singen.de gibt es weitere Angaben zum viel versprochenen Event.

AG Christlicher Kirchen

Offene Türen bei den Kirchen

Die Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) öffnen ihre Türen: Als Bestandteil des diesjährigen Kulturschwerpunktes „Singen regional“ werden Singens Christen einen weiteren Akzent in Richtung ökumenische Entwicklung setzen.



schätze und Besonderheiten sowie zum offenen Gespräch ein. Am Sonntag, 10. Juli, haben die teilnehmenden Kirchen von 17 bis 20 Uhr ihre Türen geöffnet und bieten ein individuelles Programm an.

Die Gotteshäuser der Katholischen und der Evangelischen, der Alt-Katholischen und der Freikirche laden die Singener, gleich welcher Konfession sie sind, zu Informationen über Entstehung und Geschichte, zu Erläuterungen über ihre jeweiligen Kunst-

Koordiniert hat diese Aktivitäten, die von den jeweiligen Gemeinden durchgeführt werden, der ökumenischen Arbeitskreis (AK) „Kirche in der Stadt“, der sich aus zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Singener christlichen Kirchengemeinden zusammensetzt.



Trotz – oder gerade wegen – hochsommerlicher Temperaturen ein tolles Ereignis für Läufer und Zuschauer. Und „Speedy Twilli“ kündigt schon das nächste sportliche Großereignis an – die Deutschlandtour im August.

8. Halbmarathon

„Heißer“ Laufsport bei Badewetter

Bei traditionell strahlendem Sonnenschein und Sommertemperaturen konnte der 8. Hegau-Halbmarathon gestartet werden. 1077 Läufer gingen beim Halbmarathon und dem 10-km-Straßenlauf an den Start. Im Rahmen des Hegau-Halbmarathons wurden auch die Deutschen Freisportmeisterschaften und zum ersten Mal die Baden-Württembergischen Feuerwehrameisterschaften im Halbmarathon und Straßenlauf ausgetragen.

Erwartungsgemäß setzten sich die aus der Ukraine angereisten Vitaly Melzaev bei den Männern und Julia Vinokurova bei den Frauen durch. Sie gewannen die jeweiligen Läufe. Lokalmatador Gerhard Schneble aus Gailingen konnte sich den hervorragenden 3. Platz im Halbmarathon erkämpfen. Einziger Wertungstropfen bei einer rundum gelungenen Veranstaltung war das Missgeschick des in Führung liegenden Ukrainers Dmytro Osadchy, der versehentlich im Münchriedgebiet die falsche Strecke lief. Er konnte folglich nicht in die Wertung aufgenommen werden. Besonders erfreulich gestalteten sich

die Schüler- und Bambiniläufe. 362 Kinder hatten sich für die Laufdisziplinen gemeldet.

Allein aus den Singener Kindergärten waren rund 150 Sprösslinge dabei. Ihnen war die Freude und Begeisterung am Laufen ganz besonders anzusehen. Und die Eltern entlang der Laufstrecke freuten sich über diesen tollen Sporttag für die ganze Familie.

Die leuchtenden Augen der Buben und Mädchen bei der Geschenkvergabe versprechen: Nächstes Jahr bin ich wieder dabei!

Städtische Kindertageseinrichtungen

Bildung wird in Singen groß geschrieben

Nachdem die städtische Kindertagesstätte „Im Iben“ erfolgreich am Projekt „Bildungsstätte Kindertageseinrichtung“ des Landeswohlfahrtsverbandes Baden teilnehmen konnte (2004), haben sich die übrigen neun städtischen Einrichtungen entschlossen, ebenfalls dieses Bildungskonzept in ihren Häusern einzuführen.

Das neue Konzept zur Umsetzung des Bildungsanspruchs in den Kindertageseinrichtungen wurde vom Infans-Institut in Berlin entwickelt und bereits in mehreren Bundesländern erprobt. Seit Herbst 2004 erarbeitet man nun in allen städtischen Kindertageseinrichtungen Singens die entsprechenden Grundlagen.

Ausgehend von der Tatsache, dass die Neugier und das Interesse eines jeden Kindes die besten Bildungsvoraussetzungen sind, sehen die Erzieherinnen eine ihrer Hauptaufgaben darin, die Kinder genau zu beobachten, um zu erkennen, wo deren Interessen gerade liegen und daraus für das einzelne Kind oder die Gruppe entsprechende Angebote zu entwickeln. Außerdem werden natürlich die Bildungsziele des ab Sommer 2005 gültigen Orientierungsplanes für alle Kindergärten in Baden-Württemberg in die Kindergartenarbeit einfließen, ebenso wie die Ziele, die Erzieherinnen und Eltern für ihre eigene Einrichtung als wichtig erachten.

tier-Bereich. Da es wichtig ist, bei der Ergänzung vorhandener und auch bei der Einrichtung neuer Bereiche die Interessen der Kinder mit einzubeziehen, sind die verschiedenen Lernerecken in jeder Kindertageseinrichtung unterschiedlich gestaltet und verändern sich auch in Zukunft ständig.

Aktuell lassen sich die Erzieherinnen in der Anwendung von Instrumenten zur Beobachtung von Kindern schulen. Diese Beobachtungen werden zusammen mit Fotos, Zeichnungen und „Geschichten“ von Kindern in einem Ordner, dem sogenannten „Portfolio“, gesammelt und mit den Eltern der Kinder ausführlich besprochen. Die Auswertung dieser Unterlagen ist die Grundlage für die individuelle Entwicklungsförderung eines jeden Kindes.

Das neue Bildungskonzept hat zur Folge, dass das einzelne Kind mit seinem individuellen Bildungsprozess mehr im Mittelpunkt steht als bisher. Es wird künftig viele kleinere oder größere Projekte geben, die auf den Interessen der Kinder aufbauen. Diese Projekte können je nach Thema und Zielsetzung in altershomogenen oder altersgemischten Gruppen durchgeführt werden.

Das Team der Kindertagesstätte „Im Iben“ erlebt die Qualität dieser Form der pädagogischen Arbeit mit den Kindern sehr intensiv und erfolgreich. Auch die Eltern haben bereits viele positive Rückmeldungen gegeben.

Die Mitarbeiterinnen der übrigen neun städtischen Kindertageseinrichtungen hoffen nun, dass sie dies in einem Jahr auch von ihren eigenen Häusern sagen können.



Wertstoffhof
Der Wertstoffhof ist am Samstag, 2. Juli, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Stadtjugendring e.V. Vollversammlung
Der Stadtjugendring Singen e.V. lädt zur Mitgliederversammlung am Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr, in die Räume der Feuerwehr, Hauptstraße 33, ein. Auf der Tagesordnung steht neben den Regularien auch die Neuwahl des Vorstands.

IMPRESSUM
Herausgeber: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohlgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Dr. Michael Hübnert (verantwortlich) Heidemann-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse.stadt@singen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil, Herstellung, Druck und Verteilung: Singener Wochenblatt, Hadwigstraße 2a, 78224 Singen, Tel. 07731/8800-0, Fax 07731/8800-36, E-Mail redaktion@wochenblatt.net

Jetzt reicht's – wir haben die Nase voll!



Die Kinder vom Uferweg sind „sauer“: Die „Großen“ haben ihren Spielplatz demoliert.

Nicht einmal 24 Stunden waren nach der Einweihung des Spielplatzes am Uferweg vergangen – und schon standen den am Vortag noch glücklichen Kindern die Tränen in den Augen. Der von einer Elterninitiative mit viel Eigenarbeit, Engagement und städtischer Unterstützung eingerichtete Spielplatz am Aachufer wurde schon in der ersten Nacht Ziel einer Gruppe alkoholisierten Jugendlicher, die am Spielturn Latzen herausrissen und den Holzturm zum Umkippen zu bringen versuchten.

Dieser Fall zeigt, dass sich die Singener auf ihre örtliche Polizei verlassen können.

(Bernd Häusler, Amtsverweser)

Amtsverweser Bernd Häusler sicherte den Eltern vor Ort zu, dass die Stadt die Schäden reparieren werde, so dass der Platz schnell wieder für die Kinder der Nachbarschaft nutzbar ist. Er äußerte seine Befriedigung darüber, dass die Polizei die Randalierer aufgrund der Meldung aus der Bürgerschaft schnell in Gewahrsam nehmen konnte. Häusler appellierte an den Bürgersinn der Singener, mitzuhelfen, solche öffentlichen Einrichtungen, die den Lebenswert einer Stadt ausmachen, vor Sachbeschädigung und Zerstörung zu schützen.

Am 16. Juli

„gipsy kings“ bringen südländisches Flair auf Karlsbastion

„Bamboleo, bamboleo porque mi vida, yo la prefiero vivir así...“ – dieser „Ohrrurm“ der „gipsy kings“ wurde einst zum Hit. Jetzt kommt die zur Legende gewordene Flamenco-Truppe aus dem diesjährigen Hohentwiefelfest nach Singen: Am Samstag, 16. Juli, 19.30 Uhr, bringen die temperamentvollen Musiker südländisches Flair auf die Karlsbastion.

Perpignan in Südfrankreich, die mit einer feurigen Mischung aus Flamenco, Rock und Salsa dem Sommersound vom Mittelmeer weltweit zum Kultstatus verhelfen. Nach Ausflügen in Rock und Pop kehren die Urväter der mediterranen Gipsy-Klänge auf ihrem jüngsten Album „Back to the roots“ (2004) zu ihren musikalischen Wurzeln zurück.

Karten im Vorverkauf können unter Telefon 07731/85-262 bei der Kartenvorverkaufsstelle der städtischen Abteilung „Kultur & Touristik“ in der Marktpassage in Singen oder bei KOKO in Konstanz reserviert werden. Auf der Internetseite www.singen.de gibt es weitere Angaben zum viel versprechenden Event.

In den 70er und 80er Jahren trat die Musikformation mit Hits wie „Bamboleo“ und „Volare“ ihren Siegeszug um den Globus an, bis heute zählt sie zu den populärsten Gruppen des Weltmusik-Genres. Über 20 Millionen verkaufte Alben dokumentieren eindrucksvoll den überwältigenden Erfolg der Herren aus



Mit Hits wie „Bamboleo“ und „Volare“ traten sie ihren Siegeszug um den Globus an, bis heute zählen sie zu den populärsten Gruppen des Weltmusik-Genres: Die „gipsy kings“ kommen zum Hohentwiefelfest nach Singen (16. Juli).

Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Jugendbegegnung in der Slowakei

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in Baden-Württemberg veranstaltet eine Internationale Jugendbegegnung in der Slowakei (29. Juli bis 12. August 2005). Es gibt noch freie Plätze.

Die Gruppe fährt von Ulm aus mit einem modernen Reisebus und wird in der Slowakei in einem Schulinternat (Vollverpflegung) untergebracht. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 200 Euro. Alle Interessenten zwischen 16 und 25 Jahren sind herzlich willkommen.

Weitere Infos gibt es beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Baden-Württemberg (Heike Baumgärtner), Postfach 10 21 35, 78462 Konstanz, Telefonnummer 07531/90520 (heike.baumgaertner@volksbund.de).

Herkulesstaude: Vorsicht giftig

Die Herkulesstaude (Heraclum mantegazzianum) erreicht gewöhnlich 2,5 bis 4 Meter Höhe, kann aber auch noch mehr wachsen. Ihre von Juni bis September erscheinenden weißen Blüten stehen in Dolden, die bis zu 50 Zentimeter Durchmesser erreichen. Die Giftigkeit der Herkulesstaude, aber auch ihre Dominanz sind Gründe, weswegen die Stadt Singen die Pflanze an jenen Orten „bekämpft“, wo sie besonders unangenehm werden kann: an öffentlichen Wegen und Plätzen sowie an Gewässern.

und entsprechen Verbrennungen dritten Grades. Sie heilen oft erst nach Wochen ab und hinterlassen auch Narben.

Sollte die Herkulesstaude als Zierpflanze im Privatgarten kultiviert sein, muss sie rechtzeitig reduziert werden, bevor sie den „Sprung über den Gartenzaun“ schafft. Absolut notwendig ist daher die Verbreitung der Samen zu vermeiden. Zur Bekämpfung schlägt man am besten kurz vor der Fruchtreife die großen Dolden ab. Die Dolden müssen anschließend gut „entsorgt“ werden, also nicht einfach liegen lassen oder die Dolden nur umknicken bzw. gar kompostieren. Es kann so immer noch zu Samenreife kommen. Am besten ist es, sie in Eimern oder Säcken zu sammeln und zu verbrennen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Dolden mit Plastikbeuteln zu umschließen, am besten gleich nach der Blüte; somit verpasst man nicht den richtigen Zeitpunkt.

Geduld bedarf es allerdings schon, bis so ein Bestand ausgemerzt ist, dies geschieht oft erst nach Jahren. Eine weitere Möglichkeit der Bekämpfung stellt das Ausgraben der rübenartigen Wurzel im April/Mai dar; man muss aber mindestens 15 Zentimeter in die Tiefe gehen...

75 Jahre GF-Werkchor Singen

Der GF-Werkchor Singen feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund präsentiert der Chor unter Leitung des Dirigenten Alfred Börgen Ausschnitte aus seinem Schaffen am Samstag, 9. Juli, 17 Uhr, im Bürgersaal des Singener Rathauses. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen (Eintritt frei).

Für Maurer und Betonbauer

Meistervorbereitungskurse für Maurer und Betonbauer: Die Zepplin-Gewerbeschule in Konstanz, Pestalozzistraße 2, Telefon 07531/5927-0, hat noch freie Plätze. Die Kurse beginnen am 21. November. Eine kurzfristige Anmeldung ist noch möglich (Zepplin-Gewerbeschule, 07531/5927-0).

Führung zu den Heidenhöhlen

Eine geführte Wanderung „Durch die Erdgeschichte“ mit Dr. Geyer findet am Samstag, 9. Juli, von 14 bis 16.30 Uhr statt. Ziel: die Heidenhöhlen bei Stockach. Die Sandsteine der Molasse-Zeit erzählen die Geschichte ihrer Herkunft aus den Alpen und welche Kräfte sie vom Meeresgrund hierher verfrachtet

hat. Treffpunkt: Waldparkplatz Bergerhof (Zufahrt über K 6180 Stockach-Zoznegg). Kosten pro Person 4 Euro, Familien 10 Euro, Kinder bis 10 Jahre in Begleitung Erwachsener sind frei, ab 10 Jahre 2 Euro. Anmeldungen: Telefon 0162/4065416, 07731/85-260 oder am Treffpunkt.



Auch die jüngsten der Singener Jugendmusikschule sind wieder dabei, wenn das 14. Inselfest auf der Musikinsel „steigt“.

14. Inselfest mit Flohmarkt

Singener Jugendmusikschule bringt „Musikinsel“ zum Klingen

Die Jugendmusikschule der Stadt Singen veranstaltet gemeinsam mit dem Förderverein Jugendmusikschule e.V. am Freitag und Samstag, 2. und 3. Juli, das 14. Inselfest. Dieses Fest der Musik, das sich inzwischen im Kulturprogramm der Stadt fest etabliert hat, wird die Musikinsel zum Klingen bringen.

Am Samstag (ab 14.30 Uhr) wird sich die Jugendmusikschule mit einem abwechslungsreichen Programm in ihrer ganzen Vielseitigkeit vorstellen. Nach der Eröffnung durch den Chor „Vocalino“ gibt es die „Musikschule zum Anfassen“: Über fürsorglicher und fachlich kompetenter Betreuung durch Fachkräfte der Jugendmusikschule können in den Räumen der JMS alle interessierten Kinder, Jugendliche und Eltern diverse Instrumente kennenlernen und ausprobieren.

Am Freitag (ab 19.30 Uhr) gastiert die bekannte und beliebte Band „The Rad-dows“ unter dem Motto „Oldies spielen für Teenies“. Wie schon in den Jahren davor tritt die Band zu Gunsten der Jugendmusikschule auf.

Für fachkundige Informationen stehen die Fachpädagogen gerne zu Verfügung.



Am Samstag (ab 14.30 Uhr) wird sich die Jugendmusikschule mit einem abwechslungsreichen Programm in ihrer ganzen Vielseitigkeit vorstellen. Nach der Eröffnung durch den Chor „Vocalino“ gibt es die „Musikschule zum Anfassen“: Über fürsorglicher und fachlich kompetenter Betreuung durch Fachkräfte der Jugendmusikschule können in den Räumen der JMS alle interessierten Kinder, Jugendliche und Eltern diverse Instrumente kennenlernen und ausprobieren.

Am 16.30 Uhr wird der Vorsitzende des Fördervereins, Minister Andreas Renner, die Anerkennungspreise des Fördervereins an die diesjährigen „Jugendmusiziert-Preisträger“ übergeben.

Am 17. Juli präsentieren Orchester und Ensemble der Jugendmusikschule ein bunt gemischtes musikalisches Programm.



gramm. – Beim Inselfest-Flohmarkt können Noten, Kinder- und Jugendbücher sowie CDs und Schallplatten „spottbillig“ erworben werden. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein der JMS zusammen mit dem italienischen Verein Polisportiva Singen.

Der Elternbeirat lädt herzlich in die Walburgis-Cafeteria zu anregenden Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

Das Inselfest wird zugunsten der Jugendmusikschule veranstaltet und findet bei jeder Witterung statt (die Musikinsel ist überdacht).

Förderverein der Johann-Peter-Hebel-Schule:

Wieder zahlreiche Projekte unterstützt

Von einer positiven Entwicklung der Mitgliederzahl konnte Vorsitzender Detlef Greiner-Perth bei der Hauptversammlung des Fördervereins der Johann-Peter-Hebel-Schule Singen berichten. Man hat wieder mehrere Projekte unterstützt, so das „Gesunde Frühstück“, einen Lesewettbewerb an der Grundschule oder einen Empfang bei der letzten Einschulung der Erstklässler.

Kletterwand in der Turnhalle der Johann-Peter-Hebel-Schule, steht kurz vor der Vollendung. Mit Hilfe der Stadt Singen und der Landestiftung Baden-Württemberg wird sie zur Zeit errichtet und soll beim Schulfest am 9. Juli offiziell eingeweiht werden. Der ausschließliche Schriftführer Karin Burkard wurde gedankt, die übrige Vorstandschaft kandidierte erneut und erhielt einen einstimmigen Vertrauensbeweis: 1. Vorsitzender Detlef Greiner-Perth, 2. Vorsitzende Silke Lienhart, Kassierer Norbert Eckert; Beisitzer Helga Hesse, Christian Seidel, Annerose Zimmermann und Sabine Kretz; Kassenprüfer Anton Rattinger und Brigitte Gimpel.

Mehrere Schüler bekamen für Ausflüge, Theaterbesuche und Schullandheim-aufenthalte finanzielle Unterstützung. Die Bläsergruppe erhielt weitere Notenständer und eine „Geldspritze“ für den Ausflug. Das größte Projekt, die

Emsiges Steinklopfen an der Aach

Ein Feuersteinworkshop wurde auf dem ehemaligen Landesgartenschau-gelände vom Hegau-Museum und dem Projektbüro des Kulturschwerpunktes veranstaltet. Der Archäotechniker Eckhard Czarnowski aus Freiburg machte die Teilnehmer mit der Technik der steinzeitlichen Feuersteinbearbeitung bekannt. Seit 15 Jahren beschäftigt sich der studierte Archäologe mit dem „Stahl der Steinzeit“ und anderen steinzeitlichen Techniken. Er gehört zu den Experten in Deutschland auf diesem Gebiet. 13 Teilnehmer lernten, wie beschwerlich es für die Menschen der Steinzeit

war, Werkzeuge und Waffen aus Feuerstein herzustellen. Zwei Tage lang bemühten sie sich, von den Feuersteinknollen möglichst dünne Klingen abzuschlagen. Dabei blieb es nicht aus, so dass die Abschläge, die scharf wie Glassplitter sind, kleinere Verletzungen verursachten. Dennoch waren sich alle einig, dass dieser Workshop eine eindrucksvolle Erfahrung war. Das Hegau-Museum sollte solche Veranstaltungen, in denen nicht nur theoretische sondern auch praktische Erfahrungen gesammelt werden können, wieder anbieten, so die allgemeine Feststellung.



Wie in der Steinzeit die Werkzeuge und Waffen aus Feuerstein gefertigt wurden, das erfuhren die Teilnehmer beim Feuersteinworkshop.

Kripo gibt Tipps zur Vorbeugung

Augen auf und Tasche zu!

Zumeist gehen Taschendiebe in Teams von mehreren Tätern arbeitsteilig vor. Dabei nutzen sie Tricks oder schlagen nach einem selbst verursachten Gedränge zu. Auf Seite der Opfer sind überwiegend Frauen betroffen, weiß auch die Singener Kriminalpolizei aus Erfahrung.

Das Repertoire der Taschendiebe ist äußerst umfangreich, fast täglich werden neue Feinansätze bekannt:

Der Rempel-Trick: Das Opfer wird im Gedränge angerempelt oder „in die Zange“ genommen; beim Einsteigen stolpert der Vordermann, er bückt sich oder bleibt plötzlich stehen. Während das Opfer aufplätscht und abgelenkt ist, greift ein Komplize in die Tasche.

Der Drängel-Trick: In vollen Bussen oder Bahnen rückt ein Dieb unange-nahm dicht an das Opfer heran, das ihm den Rücken zuwendet und so die Tasche „griffbereit“ anbietet.

Der Stadtplan-Trick: Fremde fragen das Opfer nach dem Weg und halten ihn einen Stadtplan vor oder bitten es – etwa auf Bahnhöfen – an einen ausgehängten Plan. Während sich das Opfer orientiert und abgelenkt ist, plündern andere Täter die Hand- oder Umhängetasche.

Der Geldwechsel-Trick: Fremde bitten das Opfer, eine Münze zu wechseln. Wenn das Opfer die Geldbörse zieht und das Münzfach öffnet, wird es vom Täter abgelenkt. Während der beispielsweise seine Münze in die Börse wirft, nimmt er Banknoten heraus.

Der Beschmutzer-Trick: Insbesondere nach einem Bankbesuch wird das Op-

fer „versehentlich“ mit Ketchup, Eis oder einer Flüssigkeit bekleckert. Beim wortreichen Reinigungsversuch verschwindet das gerade abgehobene Geld aus der Bekleidungs-tasche.

Der Supermarkt-Trick: Im Supermarkt fremde das Opfer nach einer bestimmten Ware. Während es danach sucht, wird die Tasche am Einkaufswagen ausgeräumt.

Der Hochhebe-Trick: In einer Gaststätte behauptet jemand, das Gewicht des Opfers schätzen zu können. Beim Hochheben „zieht“ er oder ein Komplize die Geldbörse.

Der Bettel-Trick: Kinder halten dem Opfer im Lokal ein Blatt Papier vor – mit der Bitte um eine Spende. Opfer sie tollon auf der Straße um das Opfer herum und betteln es an. Dabei nutzt einer die Ablenkung für den raschen Griff nach der Geldbörse oder in die Handtasche.

Der Blumen-Trick: Ein Fremder begrüßt das Opfer freundschaftlich, umarmt es oder steckt ihm eine Blume an. Während das Opfer verduzt ist, verschwindet die Brief-tasche.

Der Taschenträger-Trick: „Taschenträger“ oder „trägerinnen“ spähen ältere Frauen beim Einkauf aus und bieten ihnen scheinbar hilfsbereit an, den Einkauf nach Hause zu tragen. Dort eilen sie mit der Tasche die Treppe hinauf, während der ältere Mensch nicht so schnell hinterherkommt.

Unterwegs nehmen sie die Geldbörse heraus, stellen dem Opfer grüßend entgegen. Der Verlust wird erst später bemerkt.

Veranstaltungstermine auf einen Blick

Vorverkäufe bei Tourist-Info August-Ruf-Str. 13 Marktpassage, 4. OG

- Freitag, 15. Juli, 19.30 Uhr: „Farin Ur-laub“, Festungsrune Hohentwiel
- Samstag, 16. Juli, 19.30 Uhr: „gipsy kings“, Festungsrune Hohentwiel
- Sonntag, 17. Juli, ab 10 Uhr: „Burgfest“, Hohentwiel
- Dienstag, 19. Juli, 20 Uhr: „Bobby Mc Ferrin – Klassik auf dem Hohentwiel“, Festungsrune Hohentwiel
- Donnerstag, 21. Juli, 19.30 Uhr: „Silbermond“, Festungsrune Hohentwiel
- Mittwoch, 3. August, 20 Uhr: „Los Mariachis“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13
- Samstag, 13. August, 20 Uhr: „Ukrainian Brass Band“, Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13

Ab sofort sind die Festbündel (früher Plakette) für das diesjährige Burgfest am 17. Juli beim Verkehrsamt erhältlich. Der Vorverkaufspreis beträgt 4,50 Euro und beinhaltet den Eintritt und den Bus-Shuttle.

Weiterhin erhältlich beim Verkehrsamt: Jahreskarten für die Insel Mainau. Außerdem gibt es hier wieder die Bodensee-Erlebniskarte für drei, sieben oder 14 Tage.

Exklusivangebot:

Mit dem Schiff zu den Bregener Festspielen 2005 – „Der Troubadour“.

Abfahrt am Donnerstag, 28. Juli, ab Konstanz (Menü, Eintrittskarten und Mitternachtssuppe inklusive).

Am Freitag, 11. November:

Fischerprüfung 2005

Der Prüfungstag für die Abnahme der Fischerprüfung 2005 wurde vom Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum gemäß § 15 Absatz 1 Satz 3 der Landesfischerverordnung (LFischVO) auf Freitag, 11. November 2005, ab 14 Uhr, festgelegt. Der Prüfungsort (Konstanz oder Singen) wird den Prüfungsteilnehmern rechtzeitig vor der Prüfung bekannt gegeben.

Lebensjahr. Bewerber, die bei Prüfungsbeginn die erforderliche Lehrgangsteilnahme nicht nachweisen können, sind zurückzuweisen.

Die Vorbereitungskurse für die Sportfischerprüfung 2005 werden im Landkreis Konstanz von folgenden Lehrgangsteilnehmern angeboten:

Jürgen Ergler, Telefon 0174/7412369, Ausbildungsort: Landesjagdschule Dornsbarg in Eigeltingen, Ausrichter: ASV Gottmadingen;

Werner Schmeider, Telefon 07732/12189, Ausbildungsort: Realschule Radolfzell, Ausrichter: ASV „Frühau“ Radolfzell;

Jürgen Willauer, Telefonnummer 0170/5751230 ab 18 Uhr, Ausbildungsort: Sitzungsraum des ASV Konstanz, E-mail: juergen.willauer@rie-ter.de, Reichenaustraße 51, Ausrichter: ASV Konstanz.

ter: ASV Konstanz.

Achtung: Anmeldungen und Anfragen für den Kurs des ASV Konstanz werden erst am Infoabend, Mittwoch, 13. Juli 2005, 18 Uhr, in der Bootshalle beim ASV Konstanz (Reichenaustraße 51) entgegengenommen.

Informationen über den Kursbeginn und weitere Einzelheiten zur Ausbildung sind direkt bei den genannten Kursleitern einzuholen.

Die Lehrgangsgebühren betragen jeweils 115 Euro, für Jugendliche 90 Euro. Dazu kommt die Prüfungsgebühr, die z.Zt. neu kalkuliert und den Prüfungsteilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben wird.

Weitere Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung der Fischerprüfung können beim Landratsamt Konstanz, Ordnungsamt, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Telefonnummer 07531/800-731, erfragt werden.

Auszüge aus der Polizeiverordnung

Wenn's im Freien schallt und bruzzelt...

Wie immer zu dieser Jahreszeit gehen momentan wieder vermehrt Anfragen und Beschwerden über Lärmbelästigungen bei der Stadtverwaltung ein. Hierzu einige Infos aus der städtischen Polizeiverordnung:

seine Notdurft nicht auf Gehwegen oder in öffentlichen Grün- oder Erholungsanlagen verrichtet. Geschieht dies trotzdem, ist der Hundekot unverzüglich zu entfernen.

• **Musikinstrumente, Fernseh- und Radiogeräte und sonstige Musikanlagen** dürfen nur so benutzt werden, dass andere nicht erheblich belästigt werden. Dies gilt ganz besonders dann, wenn diese Gegenstände bei offenen Fenstern und Türen oder im Freien (Balkon, Terrasse etc.) benutzt oder gespielt werden.

• Das **Füttern von Tauben** auf öffentlichen Straßen und Gehwegen sowie in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen ist gänzlich verboten.

• **Grill- und Kochstellen im Freien** dürfen in der Nähe von Wohngebäuden nur dann betrieben werden, wenn da keine erheblichen Belästigungen für die Nachbarschaft ausgehen.

• Wer mit einem **Hund** spazieren geht, muss dafür sorgen, dass der Hund

• **Haus- und Gartenarbeiten**, die andere erheblich belästigen, dürfen

werktags nur von 8 bis 12.30 und von 13.30 bis 20 Uhr ausgeführt werden. Bei bestimmten Arbeitsgeräten und -maschinen bestehen darüber hinaus zusätzliche bundesrechtliche Regelungen. Da diese aber sehr detailliert sind, kann an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen werden.

Für Fragen steht Andreas Feser von der Abteilung „Sicherheit und Ordnung“ (Zimmer 208) im Rathaus oder unter Telefon 85-620 gerne zur Verfügung. Grundsätzlich sind bei Verstößen gegen die genannten Vorschriften Bußgeldverfahren oder privatrechtliche (Unterlassungs-) Klagen möglich. Aber auch das nachbarschaftliche Klima kann leiden. Die Regelungen sollten daher unbedingt eingehalten werden. Im Übrigen hilft ein persönliches Gespräch mit den Nachbarn in entspannter Atmosphäre manchmal mehr als ein „böser Brief“ eines Rechtsanwalts oder der Stadtverwaltung.

Wochenblatt

SINGEN AKTUELL

Wochenblatt

1000 Fußballer bei Jugendturnier

Singen-Hausen (swb). Das Wochenende vom 15. bis 17. Juli steht im Stadteil Hausen wieder ganz im Zeichen des Jugendfußballs. Fast 100 Mannschaften haben sich zum bereits 13. Jugendturnier des SV Hausen angemeldet.

Das bedeutet, dass zirka 1200 Kinder und Jugendliche von der B- bis hinunter zur F-Jugend um Plätze und Pokale kämpfen werden. Dem Hauptsponsor »Sport Müller« ist es wieder gelungen, namhafte Sportartikelhersteller zu verpflichten, die mit Ständen und diversen Aktionen zum Rahmenprogramm beitragen.

Buntes Rahmenprogramm durch Sponsoren

Das B-Jugendturnier beginnt am Freitag, 15. Juli, um 17.30 Uhr; C- und D-Jugend spielen am Samstag, 16. Juli, ab 9.30 Uhr; E- und F-Jugend beenden am Sonntag, 17. Juli, dann das Turnier ab 9.30 Uhr. Neu ist dieses Jahr, dass der gastgebende Sportverein, zusammen mit den Hohentwiel-Burgteufeln, am Samstagabend ab 20 Uhr eine Party mit DJ und Livemusik durchführen wird, um so die Attraktivität der dreitägigen Veranstaltung noch zu steigern.

Gospels am Konzertsegel

Radolfzell (aj). Die Lakeside Gospel Singers laden am 2. Juli ab 19.30 Uhr zu einem Konzert an das Konzertsegel Radolfzell ein. Auf dem Programm stehen neu einstudierte Gospels, neue Blues-Stücke sowie neue Spirituals und beliebte Klassiker. Das Konzert ist ausnahmsweise kein Benefizkonzert für einen wohltätigen Zweck, sondern der Erlös dient der Finanzierung der choreographen, neuen Beschallungsanlage. Musikalischer Leiter und Dirigent des Chores ist Christiane Theurer-Buck aus Singen, am Klavier spielt Eduard Königsmark aus Orsingen, am Schlagzeug sorgt Fabian Kratt aus Singen-Bohlingen für den richtigen Takt. Die Lakeside Gospel Singers gründeten sich 1998 auf Initiative der damaligen evangelischen Pfarrerin in Böhringen. Der Chor wird auch gerne engagiert, so am 17. Juli, wo er ab 10.30 Uhr beim Burgfest im Rahmen des diesjährigen Hohentwielfestes auftritt.



Mit den Kindergartenkindern gestaltete Pfarrer Bohnert am Samstag den Jubiläumsgottesdienst von St. Nikolaus.

Kindergarten zum Anfassen

St. Nikolaus besteht 50 Jahre / Festtag für Elisabethenverein

Singen (li). Am Schluss des kleinen Festgottesdienstes sangen die Kinder von St. Nikolaus in Singen: »Wir feiern heut' ein Fest«. Ja, der Kindergarten in der Singener Südstadt besteht seit 50 Jahren. Das 125jährige Bestehen des Singener Elisabethenvereins war ein guter Zeitpunkt, sich hier zu präsentieren. Petra Stepusch ist die Leiterin eines Kindergartens, der multikulturelles Zusammenleben ganz besonders pflegt. Und das in einer

Einrichtung im Bereich der katholischen Pfarrei St. Josef. 81 Kinder werden hier in drei Gruppen betreut. Formen des kulturellen Zusammenlebens haben sich eingespielt. Beim katholischen Gottesdienst im Freien mit Pfarrer Bohnert bleiben die Muslime weg. Mit ihrer eigenen Festkultur sind sie längst präsent, denn sie haben für das Fest einen eigenen Grill besorgt und werden später ihre Gerichte nicht nur für sich sondern

für alle Besucher anbieten. Petra Stepusch freut sich über die Akzeptanz der deutschen Vorschule bei den Müttern vor allem der verschiedenen Nationalitäten. Das ist der erste Schritt zur Integration in unsere Gesellschaft. Am Nachmittag spielen die Kindergartenkinder selbst die 50jährige Geschichte von St. Nikolaus. Spätestens da wieder sind alle Nationalitäten im Theaterspiel vereint.

Den Papst erlebt

Begeisternde Romfahrt der Schnupfer

Singen (swb). Tief beeindruckt und hoch begeistert und erfreut kehrten die 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Romfahrt des Schnupfervereins 1898 Singen in die Heimat zurück. Wie bei den früheren Fahrten, gelang es auch diesmal wieder dem versierten Romführer Professor Dr. Giovanni Frenger den Mitfahrenden mit seinem fundierten Wissen die vielen und vielfältigen Besichtigungsobjekte nahe zu bringen. Ein Höhepunkt war die Teilnahme an der Papstaudienz am Mittwochvormittag, bei der die Singener Schnupfer-Gruppe auch vorgestellt wurde, was bei den vielen deutschsprachigen Anwesenden, wie leicht feststellbar war,

schmunzelnd zur Kenntnis genommen wurde. Tief beeindruckt hat dabei das Erleben des neuen Papstes Benedikt XVI. Sagen viele in ihm bisher - wie durch die Medien ja vermittelt - einen strengen und harten Glaubens- und Sittenwächter, erleben sie nun einen Mann mit einer tiefinnigen und herzlichen Ausstrahlungskraft. Ebenso beeindruckt hat die Teilnahme am Fronleichnamsgottesdienst und der Prozession, bei der der Papst auf einem Wagen, hinter der Monstranz knieend, den Weg mitgegangen ist. Ein Tagesausflug in die landschaftlich sehr schön gelegene berühmte Benediktinerabtei Subiaco, die noch auf den hl. Benedikt zurück-

geht, mit vielen schönen Fresken, sowie nach Tivoli in die Villa D'Este mit ihren vielen großartigen neu renovierten Brunnen, war eine gelungene Abwechslung im Programm. Viel Interesse galt auch dem Besuch von Ostia antica, der antiken Hafenstadt Roms. Da sich beim Leiter der Fahrt noch eine Reihe von Interessenten gemeldet hatten, wurde bereits wieder in neuer Termin für eine solche Studienreise nach Rom im kommenden Jahr vereinbart. Sie wird vom 27. Mai bis 4. Juni 2006 stattfinden. Interessenten können sich ab sofort bei Leopold Endriß, Majorlich-Scherer-Straße 8, Singen, Telefon und Fax 07731/947673 voranmelden.

Vom Umgang mit Wut

Singen (swb). Da bin ich fast geplagt« heißt ein Vortrag, der am Dienstag, 5. Juli, um 20 Uhr im Bildungszentrum Singen, Zelggestraße 4, stattfindet. Heike Baum, Pädagogin und bekannte Autorin zahlreicher Bücher in der Reihe »Emotionale Erziehung« (Kösel), referiert über den Umgang mit Wut und Aggression bei Kindern im Alter von drei bis sieben Jahren. Viele Eltern versuchen, in ihren Kindern die Keime von Wut, Aggression und Gewalt so früh wie möglich zu unterdrücken. Dabei wird die Aggression (nicht Gewalt!) als lebensbejahende und lebenserhaltende Kraft ignoriert. Dem Kind werden Doppelbotschaften gesendet: Wehre dich und setze dich durch und gleichzeitig: Sei immer lieb. Diese verschiedenen Botschaften verwirren das Kind und verunsichern es im Umgang mit Menschen. Ganz anders wird sich verhalten, wer davon ausgeht, dass dem Menschen helle und dunkle Seiten angehören, die es zu integrieren gilt. Der Vortrag informiert darüber, welche Möglichkeiten Kinder in einem bestimmten Alter haben, um mit aggressiven Gefühlen umzugehen und wie Eltern entsprechend darauf eingehen können. Das Seminar am Freitag, 8. Juli, (15-21 Uhr) vertieft das Thema und orientiert sich dabei an den Fragen der Teilnehmenden. Info: BZ Singen, Telefon 07731/982590.

Pokalwettkampf der Schäferhunde

Singen (swb). Am Samstag, 2. Juli, und Sonntag, 3. Juli, werden 25 Leistungssportler mit ihren Hunden den Wettstreit um den begehrten Hohentwielpokal des Vereins für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Singen, antreten. Der Wettkampf beginnt am Samstag um 16 Uhr auf dem Übungsplatz in der Münchriedstraße (gegenüber dem Singener Tierheim). Ab 20 Uhr sind alle Teilnehmer und Gäste zum Tanz mit dem Original Hegau-Trio eingeladen. Am Sonntag ab 10.30 Uhr sind die Hundeführer mit ihren Hunden dann wieder auf dem Vereinsgelände und zeigen ihr Können in Unterordnung und Schutzdienst. Gegen 16 Uhr findet mit dem Fanfarenzug Blau-Weiß Singen die Siegerehrung statt. Auch in diesem Jahr wird für einen reizungsfreien Ablauf und die leibliche Wohl der Gäste und Hundeführer gesorgt sein.

Den Brunnen im Visier

Singen-Beuren (wf). Die Narrenzunft Buronia feierte das erste Brunnenförderfest. Bereits zum Bieranstich am Samstag waren die Besucher in großer Zahl gekommen und haben sich am Theaterstück »Urlandsbekanntschaften« erfreut. Auch wurde ein Miniaturmodell des Brunnens vorgestellt. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Kapelle »Spätlese« aus Steiflingen, mit der die Gäste bis über Mitternacht hinaus durchgehalten haben. Am Sonntag begann das Fest mit dem Frühschoppen, der vom Musikverein Harmonie Beuren musikalisch begleitet wurde. Ab 14 Uhr übernahm das JUBOB (Jugend-Blas-Orchester Beuren) die Begleitung. Im Stadtteil Beuren war vor 1958 bei bedingungsweise vor jedem Haus ein Brunnen und jedes landwirtschaftliche Anwesen war mit einem Brunnen trog ausgerüstet. Diese sind mit Einführung der zentralen Wasserversorgung so nach und nach verschwunden. Was früher zur Kultur und Lebensart gehörte, ist einfach nicht mehr da. Jetzt möchte der Ortschaftsrat die alte Brunnen tradition mit einem neuen Brunnen im Bereich des Rathauses beleben und das Bürgerbewusstsein stärken. Das Ansuchen wurde der Narrenzunft Buronia mitgeteilt, ob diese nicht an einem Narrenbrunnen interessiert wäre. Die Masken Muckenschöpfer und Groppenstecher könnten den Brunnen zieren. Dafür veranstaltete die Narrenzunft ihr erstes Brunnenförderfest, das ein voller Erfolg war.

Gewinner vom Stadtparkfest

Singen (swb). Das diesjährige Stadtparkfest verzauberte die Besucher - vor allem am Samstagabend - mit südlichem Flair, zauberhafter Illumination in den Grünen Perlen, künstlerischen Impressionen und mediterraner Küche. Der erste Preis geht an Markus Schrott aus Singen - eine englische Strauchrose, zur Verfügung gestellt von der Gartenmanufaktur Siegwirth. Den zweiten Preis erhält Johann Kronawitter aus Singen - ein Hahn aus Keramik, gefertigt vom Künstler Martin Schubert, und der dritte Preis - eine blauweiße Keramikvase, gefertigt von der Künstlerin Gabi Ehrminger, geht an Hannelore Frühau, ebenfalls aus Singen.